

Leistungskonzept Biologie

1. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Biologie
2. Kriterien der Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“
3. Kriterien für die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ (Sek. II)
4. Bildung der Gesamtnote
5. Anlagen

1. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Biologie

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im „Schulgesetz“ (vgl. § 48 SchulG) sowie in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I“ (vgl. § 6 APO-SI) und „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe“ (vgl. § 13-17 APO-GOSt) dargestellt. Die fachspezifischen Leistungsanforderungen im Fach Biologie beziehen sich auf die im Unterricht erworbenen, im Kernlehrplan ausgewiesenen und durch Fachkonferenzbeschluss den fachlichen Kontexten zugewiesenen Kompetenzen. Es handelt sich dabei um die folgenden konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen:

Prozessbezogene Kompetenzen	Konzeptbezogene Kompetenzen
Erkenntnisgewinnung (EK)	System
Kommunikation (KO)	Struktur und Funktion
Bewertung (BE)	Entwicklung

Die Fachkonferenz Biologie hat die Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung auf der Basis der im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen festgelegt. Jede Lehrkraft erläutert den Schüler und Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres die Kompetenzerwartungen und Kriterien der Leistungsbewertung, d. h. welche unterschiedlichen Leistungsnachweise werden verlangt und welches Gewicht haben die einzelnen Beurteilungsbereiche bei der Bildung der Gesamtnote. Es werden grundsätzlich verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt und die Ergebnisse von der Lehrperson dokumentiert.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Leistungskontrollen zügig und differenziert Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und zu ihrem Leistungsstand. Am Ende eines Quartals werden sie über den momentanen Leistungsstand informiert.

Die Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem alle von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen wahrgenommen und kriterienorientiert gewichtet werden. Sie dient den Schülerinnen und Schülern als Rückmeldung über ihren

aktuellen Lernstand und als Hilfe für weiteres Lernen. Für die Lehrkraft ist sie ein Diagnoseinstrument zur Überprüfung der Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts und Bestandteil der Beratung.

2. Kriterien der Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Grundlage der Leistungsbewertung von prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen ist die genaue Beobachtung und Dokumentation von Schülerhandlungen im Unterricht. Sie erfasst die Qualität, Häufigkeit und die Kontinuität der Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Die Beiträge werden in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Formen geleistet. Sie sind eng an die jeweilige Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit gebunden. Die Beiträge umfassen auch längere, jedoch abgegrenzte, zusammenhängende Darstellungen einzelner Schülerinnen oder Schüler sowie von Gruppen.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen beispielsweise:

- Zusammenfassungen und Zwischenwiederholungen im Laufe einer Unterrichtsstunde oder am Ende einer Unterrichtsstunde (Anforderungsbereich I, EK, KO)
- Wiederholungen des Lernstoffs zu Stundenbeginn (Anforderungsbereich I, EK, KO)
- mündliche Beiträge im Unterricht wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von fachlichen Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen (Anforderungsbereich II, III, EK, KO, BE)
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen aus dem Biologiebuch, dem Internet oder anderen Quellen (Anforderungsbereich II, III, EK, KO, BE)
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache (Anforderungsbereich I-III, EK, KO)
- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten (EK, KO, BE)
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit bei der Durchführung (EK, KO)
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokolle, Lernplakate, Modelle (EK, KO, BE)
- Erstellen und Vortragen eines Referates zu Teilaspekten des behandelten Lernstoffs (EK, KO, BE)
- Anfertigen und Vortragen von Hausaufgaben (EG, KO)
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios (siehe dazu Regeln zur Mappenführung)
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit

- kurze schriftliche Überprüfungen
- Prüfungsgespräche.

Selbstverständlich können nicht alle benannten Beteiligungsmöglichkeiten gleichgewichtig zum Einsatz kommen. Um der Heterogenität der Lernenden jedoch gerecht zu werden, ist darauf zu achten, dass unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten der Erfolgskontrolle eingesetzt werden. So bieten z. B. Mappen, Referate, Protokolle und Hausaufgaben besonders Schülerinnen und Schüler, die sich nicht spontan und fortlaufend am Unterrichtsgespräch beteiligen, die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen. Grundsätzlich wird von allen Schülerinnen und Schülern eine angemessene Mitarbeit verlangt. Sollte im Einzelfall eine unzureichende Beteiligung vorliegen, so kann ein Prüfungsgespräch am Ende eines Halbjahres über den Lernstoff des Halbjahres Informationen zum Leistungsstand ergeben

In die Zeugnisnote gehen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen und die Note für die Mappenführung werden angemessen berücksichtigt. Sie dürfen zwar keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben, ermöglichen aber zusammen das Erreichen der nächst höheren oder tieferen Notenstufe.

Sekundarstufe II

Die „Sonstige Mitarbeit“ umfasst alle oben genannten Formen und die Bewertung der Hausaufgaben. Die zwei Quartalsnoten pro Halbjahr für die „Sonstige Mitarbeit“ werden zu einer Endnote zusammengefasst. Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen.

2.1. Mappen- bzw. Heftführung

In der Sekundarstufe I entscheidet der Fachlehrer, ob eine Mappe oder ein Heft geführt werden soll. Die Bewertungskriterien einer guten Mappen- bzw. Heftführung werden den Schülerinnen und Schülern durch den Fachlehrer mitgeteilt und umfassen in der Regel die unten aufgeführten Punkte. Schüler der Sekundarstufe II entscheiden selbstständig, ob sie eine Mappe oder ein Heft im Unterricht führen möchten.

Kriterien für eine gute Mappen bzw. Heftführung:

Heft: kariertes DIN-A4 Heft mit Rand

Mappe: kariertes Papier (DIN-A4) mit Rand; Seitennummerierung vornehmen

Für gute Mappen- und Heftführung gilt:

- Einheitliche Schriftfarbe (blau/schwarz)
- Datum auf dem Außenrand notieren

- Rand/Ränder nicht beschreiben
- Überschriften mit Lineal unterstreichen
- Zeichnungen und Skizzen mit Lineal und Bleistift anfertigen
- Aufzeichnungen gliedern und Abschnitte deutlich voneinander abgrenzen
- (Haus-) Aufgaben kennzeichnen und die entsprechende Quelle angeben
- Sauberkeit
- Vollständigkeit
- gegebenenfalls Anlegen eines Inhaltsverzeichnisses mit Seitenangaben

Die Mappe oder das Heft ist ein Jahreswerk und kann stichprobenartig pro Halbjahr vom Fachlehrer eingesammelt werden. Mappen oder Hefte sollten grundsätzlich nicht weggeworfen, sondern aufbewahrt werden! Mit der guten Führung einer Mappe bzw. eines Heftes kann eine nächst höhere Notenstufe erreicht werden.

Beispiele für Beurteilungsbögen für Hefte bzw. Mappen sind im Anhang zu finden.

3. Kriterien für die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ (Sek. II)

Den Bereich der „Schriftlichen Arbeiten“ gibt es im Fach Biologie ausschließlich in der Sekundarstufe II. In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, in der Qualifikationsphase jeweils zwei. Für die Bewertung gelten die im Lehrplan auf den Seiten 89 ff festgelegten Kriterien.

Bei der Erstellung von Klausuraufgaben sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Eine Klausur besteht aus zwei Aufgaben, die sich entweder auf die Bearbeitung von fachspezifischem Material, oder die Bearbeitung eines Demonstrationsexperiments oder die Durchführung und Bearbeitung eines Schülerexperiments beziehen.
- Die Arbeitsaufträge werden unter Nutzung der Operatoren klar formuliert. In Grundkursen werden in der Regel drei, in Leistungskursen bis zu fünf Arbeitsaufträge pro Aufgabe verfasst. Dabei kann jede Teilaufgabe bis zu drei Operatoren enthalten.
- Schriftliche Arbeiten werden durch die drei Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“ (AFB I), „Anwenden von Kenntnissen“ (AFB II) und „Problemlösen und Werten“ (AFB III). strukturiert. Für Klausuren gilt, dass der Schwerpunkt der zu erbringenden Leistungen im Anforderungsbereich II (50 %) liegt, bei angemessener Berücksichtigung der Anforderungsbereiche I (30 %) und III (20 %).
- Die Arbeitsaufträge sollen eine Progression der Anforderungsbereiche beziehungsweise eine zunehmende Komplexität aufweisen.
- Die Aufgaben müssen eine Kontextorientierung aufweisen und materialgebunden sein.

- Es muss sichergestellt werden, dass ein Versagen in einer Teilaufgabe nicht dazu führt, dass andere Teilaufgaben nicht bearbeitet werden können.

Für die Bewertung der Klausur gilt:

- Für beide Aufgaben wird ein Erwartungshorizont erstellt. Dazu werden Lösung entsprechend der verwendeten Operatoren und der angestrebten Anforderungsbereich formuliert.
- Den einzelnen Teilaufgaben werden Bewertungspunkte zugeordnet. Dabei ist darauf zu achten, dass die Bewertungspunkte die prozentualen Anteile der zu erbringenden Leistungen in den unterschiedlichen Anforderungsbereichen wiedergeben.
- Für die Darstellungsleistung werden ca. 10 % der Gesamtpunkte vergeben. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können mit Punktabzug bis zu einer Notenstufe bewertet werden.

Die Benotung der Klausur erfolgt nach den Vorgaben im Lehrplan (S. 104 ff). Die Note gut (11 Punkte) wird erteilt, wenn mehr als drei Viertel der Gesamtleistung erreicht wurden, die Note ausreichen (5 Punkte), wenn etwa die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung erbracht wurde. Die Punkte für die restlichen Notenstufen werden ungefähr linear verteilt. Daraus ergibt sich folgendes Notenschema:

Prozente	Noten	Punkte
≥95	1+	15
≥90	1	14
≥85	1-	13
≥80	2+	12
≥75	2	11
≥70	2-	10
≥65	3+	9
≥60	3	8
≥55	3-	7
≥50	4+	6
≥45	4	5
≥40	4-	4
≥33	5+	3
≥26	5	2
≥20	5-	1
≥0	6	0

4. Bildung der Gesamtnote

In der Sekundarstufe I entspricht die Zeugnisnote der Note der „sonstigen Mitarbeit“, in der Sekundarstufe II ergibt sie sich aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ und den Leistungen der Klausuren, falls das Fach Biologie als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Bei Kursen ohne Klausur ist die Endnote gleich der Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

5. Anhang

Beispiele für Beurteilungsbogen zur Heft- und Mappenführung

Beispiel 1:

Beurteilungsbogen zur Mappen- und Heftführung

Name: Klasse: Fach:

Wie schätzt du deine Mappe bzw. dein Heft ein? Überprüfe die wichtigsten Kriterien und kreuze an! Hefte bzw. klebe den Beurteilungsbogen hinten in der Mappe oder dem Heft ein.

Mappe mit kariertem Papier (DIN-A4) oder kariertes Heft (DIN-A4; Lineatur 22) ☐ rote Farbe	ja			nein
... auf jeder Seite wurden Seitenzahlen notiert (☐ Mappe) bzw. Innenränder gezogen (☐ Heft)	ja			nein
... die (besprochenen) Arbeitsblätter sind an einer sinnvollen Stelle eingeheftet bzw. eingeklebt	ja			nein
... es ist eine einheitliche Schriftfarbe vorhanden und Zeichnungen sind mit Bleistift angefertigt	ja			nein
... das Datum steht auf dem Außenrand und die Hausaufgaben wurden immer gekennzeichnet	ja			nein
... die Überschriften sind mit Lineal unterstrichen und der Rand ist nicht beschrieben	ja			nein
... die Aufzeichnungen sind in der richtigen Reihenfolge notiert und deutlich gegliedert	ja			nein
... die Mappe bzw. das Heft ist sauber geführt	ja			nein
... die Aufzeichnungen sind vollständig	ja			nein
<i>(optional) ... ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe wurde angefertigt</i>	ja			nein
<i>(optional) ... der grüne, rote und violette Fineliner wurde entsprechend der Vorgabe verwendet</i>	ja			nein

Schätze die Note für deine Mappe/dein Heft: Datum:

.....

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Mappe mit kariertem Papier (DIN-A4) oder kariertes Heft (DIN-A4; Lineatur 22) ☐ rote Farbe	ja			nein
... auf jeder Seite wurden Seitenzahlen notiert (☐ Mappe) bzw. Innenränder gezogen (☐ Heft)	ja			nein
... die (besprochenen) Arbeitsblätter sind an einer sinnvollen Stelle eingeheftet bzw. eingeklebt	ja			nein
... es ist eine einheitliche Schriftfarbe vorhanden und Zeichnungen sind mit Bleistift angefertigt	ja			nein
... das Datum steht auf dem Außenrand und die Hausaufgaben wurden immer gekennzeichnet	ja			nein
... die Überschriften sind mit Lineal unterstrichen und der Rand ist nicht beschrieben	ja			nein
... die Aufzeichnungen sind in der richtigen Reihenfolge notiert und deutlich gegliedert	ja			nein
... die Mappe bzw. das Heft ist sauber geführt	ja			nein
... die Aufzeichnungen sind vollständig	ja			nein
<i>(optional) ... ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe wurde angefertigt</i>	ja			nein
<i>(optional) ... der grüne, rote und violette Fineliner wurde entsprechend der Vorgabe verwendet</i>	ja			nein

Note: Datum:

.....

Unterschrift des Fachlehrers

Quelle: Leistungskonzept des Adalbert-Stifter-Gymnasiums Castrop

Beispiel 2:

Name:

Datum:

Inhalt: Gewichtung 3/4

Kriterien	negativ	--	-	0	+	++	positiv
Aufbau/Gliederung	<i>unsystematisch</i>						<i>klar erkennbar</i>
Vollständigkeit	<i>Wesentliches fehlt</i>						<i>Wesentliches erfasst</i>
Verständlichkeit	<i>nicht verständlich</i>						<i>gut verständlich</i>
Qualität	<i>fachlich falsch</i>						<i>fachlich richtig</i>
Ausführlichkeit	<i>sehr oberflächlich</i>						<i>in die Tiefe gehend</i>
Fachsprache	<i>fehlt an wichtigen Stellen</i>						<i>sinnvoller Einsatz</i>
Kreativität	<i>keine eigenen Ideen</i>						<i>sinnvolle eigene Ideen</i>

Darstellung/Form: Gewichtung 1/4

Kriterien	negativ	--	-	0	+	++	positiv
Hefter/Heft	<i>schlampig, unordentlich</i>						<i>ordentlich</i>
Deckblatt	<i>nicht vorhanden</i>						<i>schön gestaltet</i>
Inhaltsverzeichnis	<i>nicht vorhanden</i>						<i>ausführlich</i>
Sprache	<i>viele Fehler</i>						<i>kaum Fehler</i>
Aussehen/Form	<i>schlampig, unordentlich</i>						<i>schön gestaltet</i>
Kreativität	<i>keine eigenen Ideen</i>						<i>sinnvolle eigene Ideen</i>

Anzahl der bearbeiteten Stationen:

Gesamtnote: